

Ihr Leben
Liebe, Leidenschaft und Schmerz: Diese Trias bestimmt Leben und Kunst der berühmtesten Malerin Mexikos.



„Meine Großeltern, meine Eltern und ich (Stammbaum)“ (1936)

1913
Im Alter von sechs Jahren erkrankt Frida Kahlo an Kinderlähmung und muss monatelang das Bett hüten. Ihr rechtes Bein bleibt fortan etwas kürzer und dünner als das linke.



1922
Frida Kahlo will Ärztin werden und besucht eine der besten Schulen Mexikos, die Escuela Nacional Preparatoria. Hier wird ihr politisches Interesse geweckt.



Lebenselixier Farbrausch

Schillernd, melancholisch, impulsiv: Eine Ausstellung in London feiert die mexikanische Malerin Frida Kahlo. Einblicke in ein bewegtes Leben.

Susanne Rakowitz, Silke Ulrich

1 Ihre Wurzeln

Coyoacán
Mexiko
Mexiko-Stadt
Museo Estudio Diego Rivera y Frida Kahlo
Leo-Trotzki-Museum
„Casa Azul“ Frida-Kahlo-Museum
U3

Zentrale Figur in Frida Kahlos Leben ist ihr Vater Carl Wilhelm Kahlo, ein Deutscher, der mit 18 Jahren ausgewandert ist. Durch den Berufsphotografen, dem sie oft im Atelier hilft, lernt Frida die besondere Anziehungskraft des Selbstbildnisses kennen. Nach ihrem schweren Unfall liegt sie monatelang im Bett und beginnt zu malen.



2 Ihre politische Einstellung

Frida Kahlo war eine glühende Kommunistin und Parteimitglied. Der russische Revolutionär Leo Trotzki musste 1937 ins Exil und fand in der Casa Azul Unterschlupf. Er soll mit der Malerin zu dieser Zeit eine Affäre gehabt haben.

Ihre Gipskorsetts hat sie bemalt. Dieses ist von 1951

1925
Ein schwerer Busunfall beendet am 17. September die Pläne der Mexikanerin. Eine Stahlstange bohrt sich durch das Becken der jungen Frau, sie hat mehrere Rippenbrüche, ein gebrochenes Schlüsselbein, beide Beine sind gebrochen. In einem Ganzkörpergips verbringt sie wieder Monate im Bett. Sie wird ihr Leben lang Schmerzen haben.

1926
Wieder ans Bett gefesselt beginnt sie aus Langeweile mithilfe einer speziellen Konstruktion und eines Spiegels über dem Bett zu malen. Mit 19 Jahren schafft die Künstlerin ihr erstes Selbstporträt „Selbstbildnis im Samtkleid“. Entgegen allen medizinischen Prognosen lernt sie auch wieder zu gehen.



3 Ihre Mode, ihr Schmuck
Mode war für die Malerin ein Schutzgerüst gegen die Blicke von außen. Ob mexikanische Tracht aus Tehuantepec, Frisuren der Oaxaca-Frauen oder der Schal Rebozo – das alles war Ausdruck ihrer mexikanischen Identität.



4 Ihre Schmerzen
Der tägliche Schmerz ist von frühester Kindheit an ständiger Begleiter von Kahlo: Kinderlähmung, schwerer Verkehrsunfall, es folgen über 30 Operationen, Fehlgeburten. Den Schmerz, physisch wie psychisch, verarbeitet sie in ihren Bildern. Diese schafft sie teilweise auch im Krankenbett mithilfe von Spiegeln.

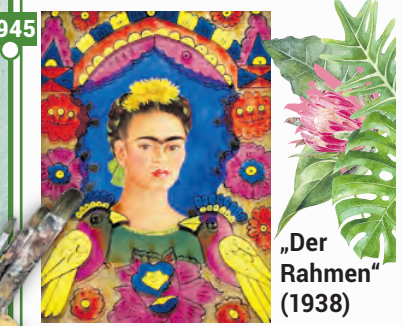
Diese Beinprothese trug Kahlo nach der Amputation ihres rechten Unterschenkels 1953

1954
Frida Kahlo wird 47 Jahre alt. Am 13. Juli stirbt sie in der Casa Azul.

1953
Ihr großer Wunsch, eine Solo-Ausstellung in Mexiko, erfüllt sich. Da Kahlo zu dieser Zeit wieder einmal ans Bett gefesselt ist, lässt sie sich samt Bett hintragen und nimmt so an der Eröffnung teil.

1940
Zurück in der Heimat nehmen die gesundheitlichen Probleme zu. Bis zu ihrem Tod trägt sie 28 Stützkorsetts – von Stahl, über Leder bis hin zu Gips.

1939
Ihre Ausstellung in Paris ist nur mäßig erfolgreich, dafür ist ihr Bild „Der Rahmen“ das erste Gemälde eines mexikanischen Künstlers im Louvre. Sie lernt auch Größen wie Pablo Picasso und Joan Miró kennen und erscheint in der „Vogue“. Dennoch hält sie von der Stadt nicht viel.



1938
Ihre erste Solo-Ausstellung findet in New York statt. Sie wird ein voller Erfolg und Kahlo sorgt mit ihrem bunten, mexikanischen Kleid für eine Sensation.



5 Ihre Farben
Die Bedeutung ihrer Farben notierte die Malerin in ihrem Tagebuch (Auszug):

Gelb Wahnsinn, Krankheit, Angst; ein Teil der Sonne und Freude	Rötliches Purpur aztekisch, Tlapalli, altes Blut des Birnenkaktus, die lebendigste und älteste Farbe	Schwarz Nichts ist schwarz, wirklich gar nichts
Kobaltblau Elektrizität und Reinheit, Liebe	Grün warmes, gutes Licht	



1930
Das Paar zieht in die USA. Dort lernt Kahlo diverse amerikanische Künstler kennen. Unter ihnen der Fotograf Nickolas Muray, mit dem sie eine lange Affäre verbinden wird. Allerdings mag Kahlo die meisten Amerikaner nicht besonders, sie beschreibt sie als „langweilig“. Ende 1933 geht es zurück nach Mexiko in ein neues Haus in San Ángel.

Fotos: APA-Picturedesk (5), Fotolia (5), Imago (3), APA (3), Getty Images (2), AP (1), Wikipedia (1)

KLEINE ZEITUNG